

Mother's Little Helpers

Be Hip

All Around Music Berlin (Rough Trade Distribution)

VÖ: 12.01.2007



Hipper Geheimtipp

Bei Mother's Little Helpers bleibt eigentlich alles beim Alten. Das letzte Album "Protect The Innocent" ist zwei Jahre her, ein paar Kleinformaten wurden nachgelegt, die würzige Mischung aus Rock, Funk und Soul weiter verdichtet. Während bereits zwei Singles vorausgeschickt wurden, um die Radiostationen der Nation auf einen neuen Einschlag vorzubereiten, erscheint nun das neue Werk "Be Hip".

Das funkige "Inside" eröffnet das Album stilvoll, ist mit seinen unter zwei Minuten jedoch auch recht kurz und übersichtlich geworden. Die erste Single "Here We Come" ist dann ein charmantes Stück Radio-Pop, das schön flott die Stimmung zum Überkochen bringt. "Rock Song" nimmt das Tempo raus, stampft dafür gemächlich, und mischt Post Punk mit EAV-Melodien. Das gefühlvolle "Try To Be Hip (Makes Me Feel)" lässt auch ein paar Ladies mithelfen, zusätzliche Tiefe wird erzählt, auch wenn "What Is Hip?" mit seinem Groove definitiv eine Spur schmissiger ausgefallen ist. "Waiting For So Long" ist mehr eine Songskizze, ein kurzweiliger Blues-Entwurf, und lässt sich von "Take Me Back" allzu leicht in den Schatten stellen. Tanzbarer Soul, was will man mehr? Die fünfeinhalb Minuten lange Halb-Ballade "Change My Mind" ist ein weiteres kleines Highlight, wobei vor allem das Finale ein Erlebnis für sich ist.

"Beautiful" täuscht geschickt einen weiteren ruhigen Moment an, groovt dann jedoch wie Sau, und hat sogar einen richtigen Ohrwurm-Refrain parat. Klare Strukturen, sehr pointiert - ein Hit. Auch "Be Free" liegt gut im Rennen, hat vor allem bei der Gitarrenarbeit einiges von der Indie-Fraktion gelernt. Abwechslung ist natürlich groß geschrieben, und so darf auch ein kraftvoller Abschluss Marke "Satellite No. 2" nicht fehlen. Zunächst unscheinbar, dann kraftvoll - ein charmantes Statement. Für "Be Hip" muss man sich erst ein wenig erwärmen, Mother's Little Helpers scheinen auf ihrem aktuellen Album anfangs noch etwas unsicher, doch schnell kehrt Routine ein, und man feiert eine verdammt funkige und eingägige Party. Hoffentlich bald mehr als nur ein Geheimtipp.